Case pololari der Gemeinde Locarno : eine Reportage : Architekten Luigi Snozzi, Livio Vacchini

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 5: **Mehrfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87321

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

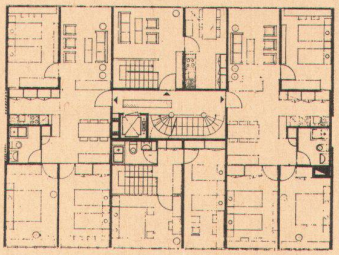
Case popolari der Gemeinde Locarno: Eine Reportage

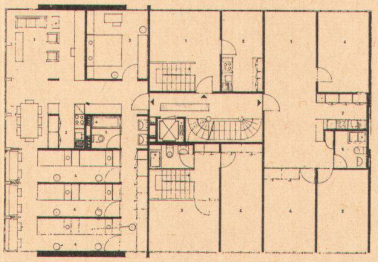
Architekten: Luigi Snozzi SIA, Livio Vacchini SIA, Locarno
Ingenieur: Peppino Bondietti SIA, Locarno
(siehe *werk* Nr. 5, Mai 1967)
Wohnblock mit 54 Wohnungen, wovon 30 4½-Zimmer-Wohnungen, 18 3½-Zimmer-Wohnungen und 6 5½-Zimmer-Wohnungen.

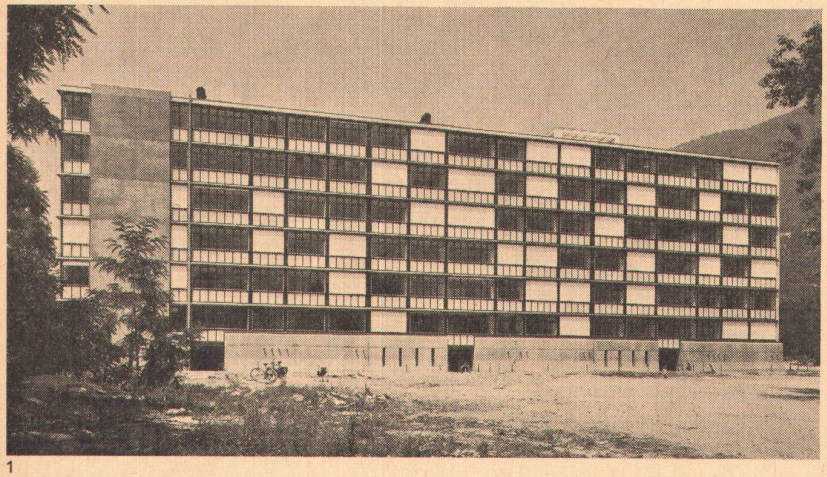
Für diese Publikation haben wir uns auf den einführenden Artikel der Redaktion «echt und recht» in *werk* Nr. 1 dieses Jahres bezogen.

Bis heute hat die Zeitschrift *werk* vor allem die Funktion gehabt, eine ausführliche Information über Architekturwerke, Kunst und Design dem Leser zu vermitteln. Die bisher verwendete Sprache, an sich konsequent, ging aber nicht über diese Funktion hinaus und war sowohl für ein zweckmäßiges technisches Verständnis der vorgestellten Werke als auch für eine architektonische Information ungenügend. Wir denken hier an die Architektur als eine «konkrete Äußerung des sozialen Geschehens».

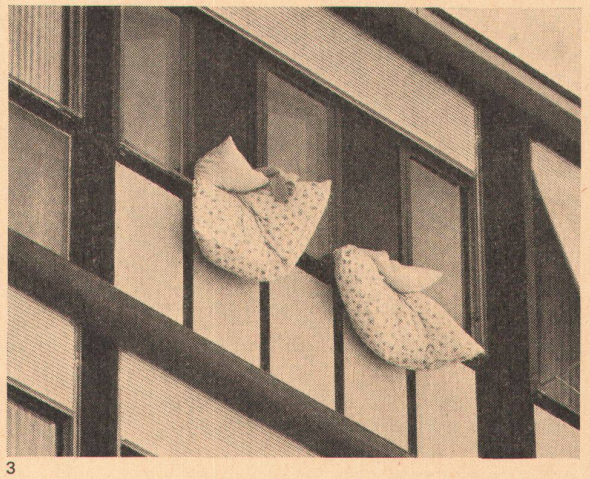
In diesem Sinne haben wir die Case popolari in ihrer Realität darstellen wollen: das Gebäude in einer photographischen Reportage von Alberto Flammer, Locarno, in seinem Alltag, frei von Voreingenommenheiten formaler Natur. Wir sind der Auffassung, daß auch diese Art von Nachforschung einen Beitrag zur gründlicheren Diskussion über die Architektur darstellt. L. Snozzi







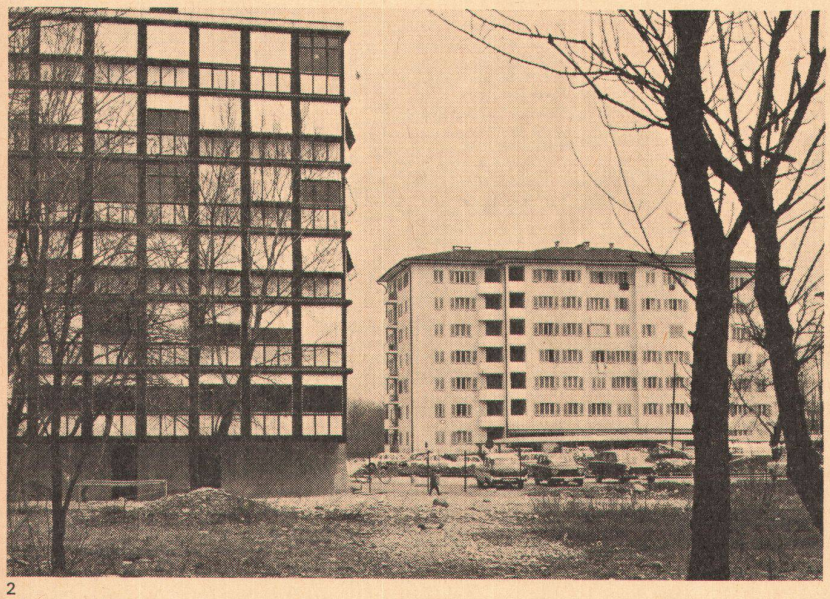
1



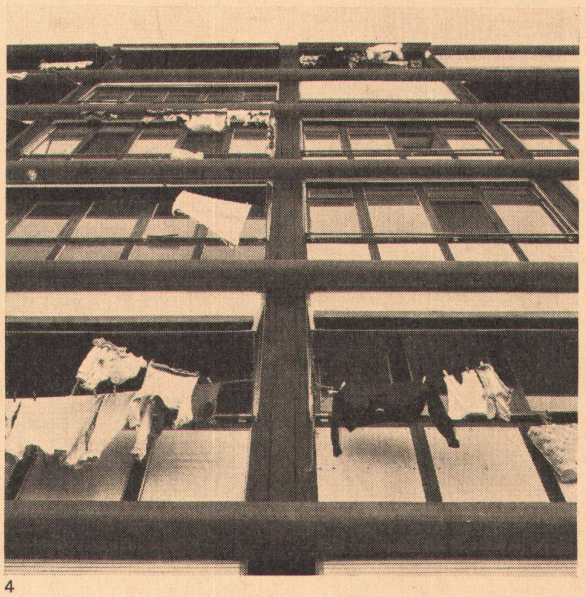
3

1
Das soeben vollendete Gebäude posiert für den Photographen
2
Das Auge fällt aber auch auf die nähere Umgebung ...

3
Die unkonventionelle Fassade dient konventionellen Zwecken
4
Die Farbakzente sind variabel gehalten

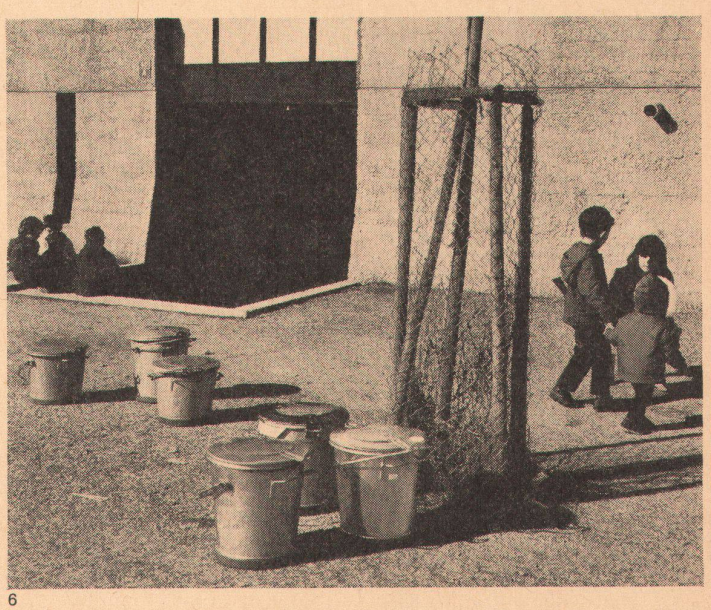


2

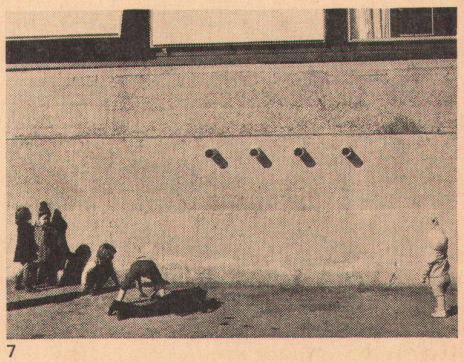


4

5



6

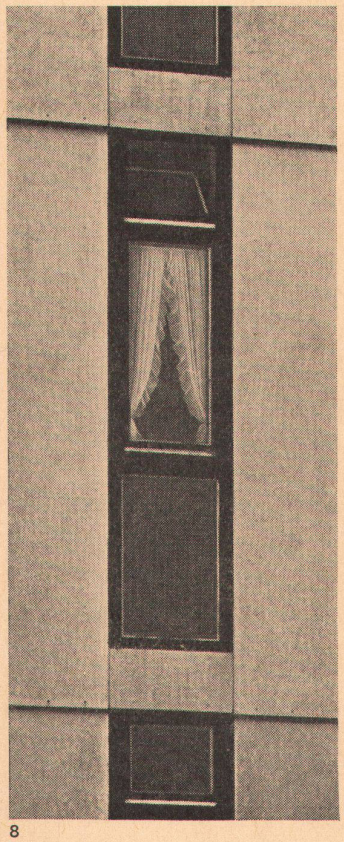


7

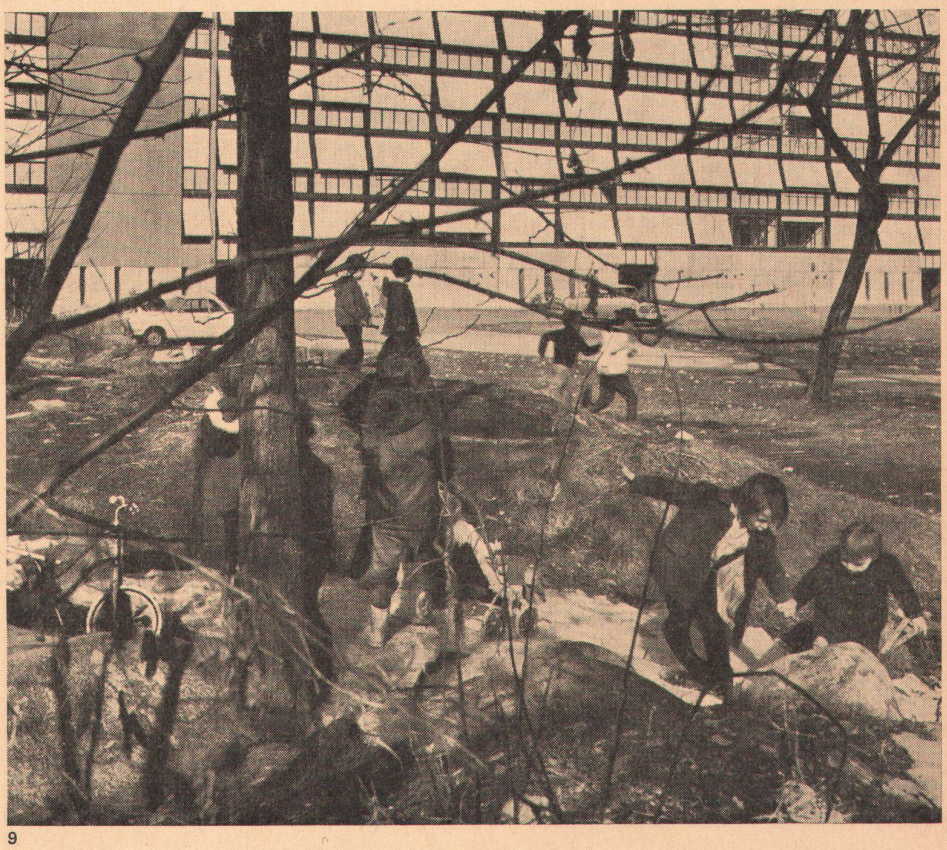
5–7
Der Bauplatz verwandelt sich in den Spielplatz

8
Im Innern verbreitet sich Wohnlichkeit

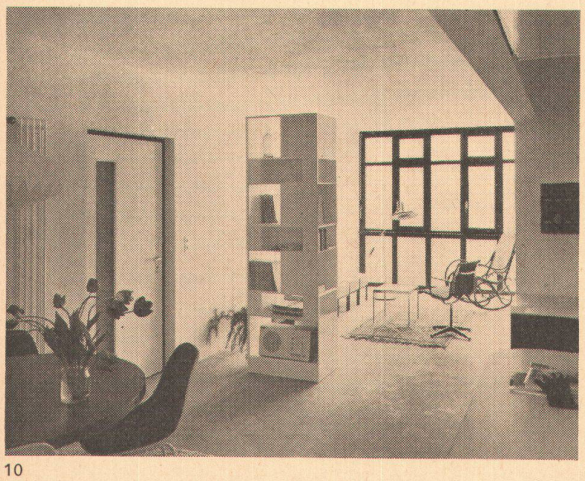
9
Die endgültige Gestaltung der Spielplätze besorgt die Natur



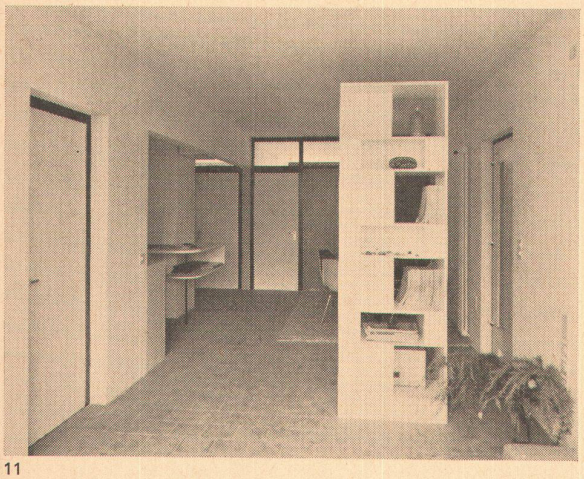
8



9

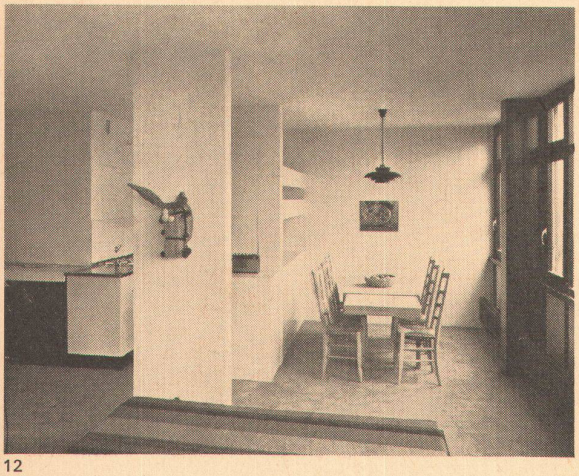


10



11

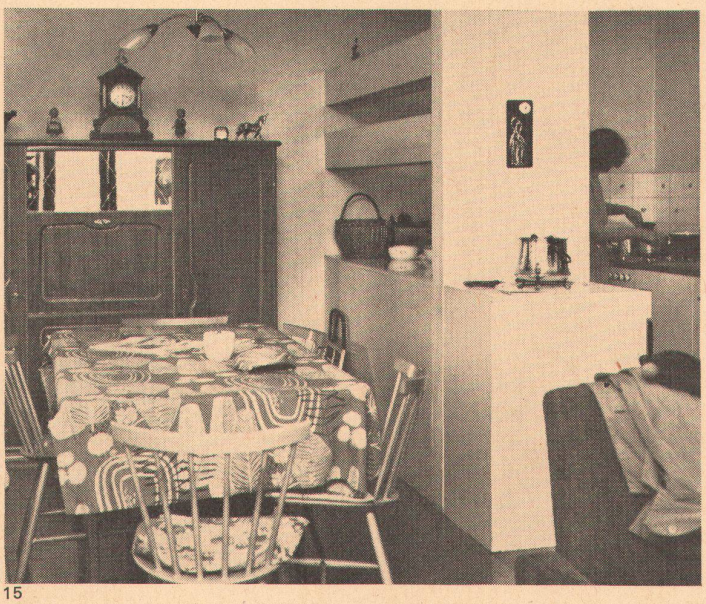
10–12
So schön und funktionell hatten es sich die Architekten gedacht ...
13
Das Wohnzimmer wurde zum Eßplatz
14
Wandgestaltung am Eßplatz



12

13

14

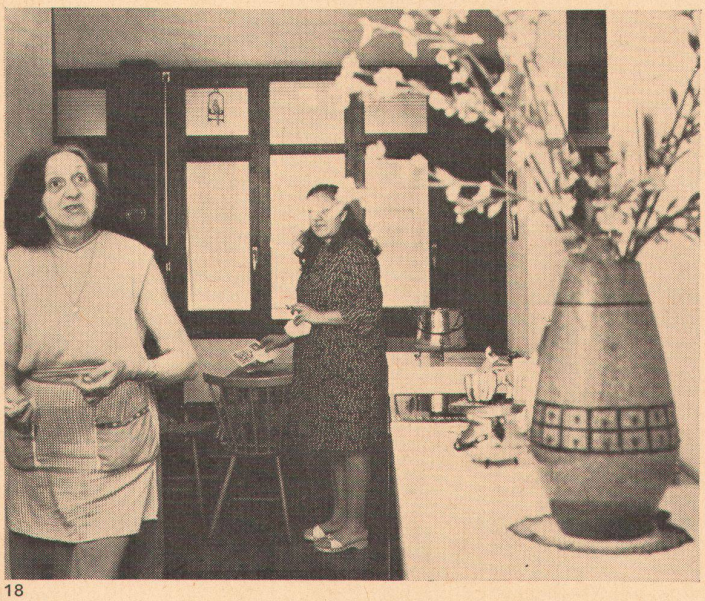


15

16

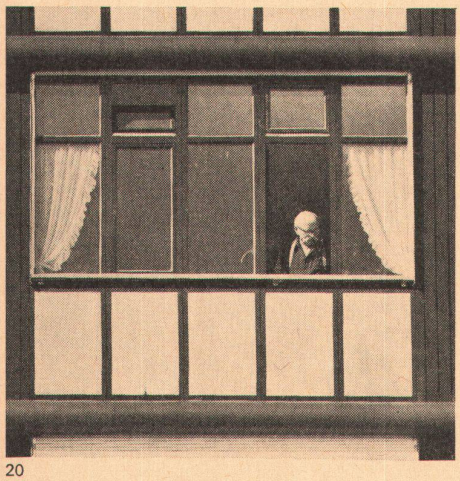
17

15
Zum eingebauten Geschirrschrank das Büfett
16
Über dem Schrank der Kofferraum
17
Die offene Küche wird kaschiert
18
Der Wohnraum ist schlecht genutzt ...
19
... obwohl die Wohnungen überfüllt sind



18

19



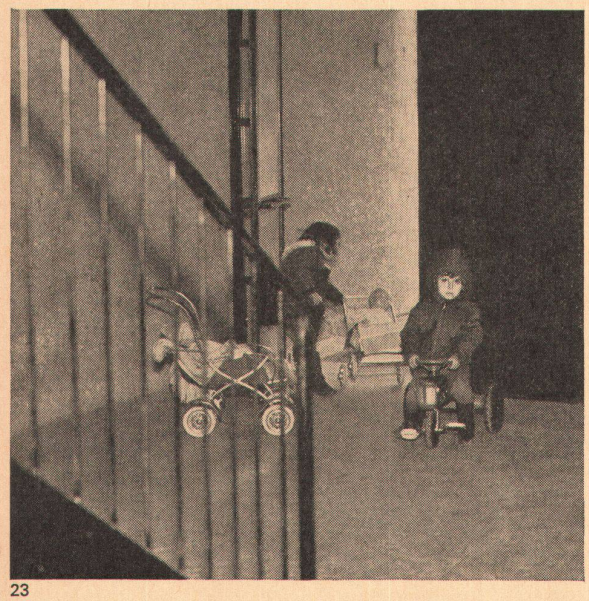
20

21

22

20
Was machen die Kinder wieder kaputt?
21
Die Kinder machen sich einen bequemeren Eingang
22
Nur noch die Erwachsenen müssen die Türe öffnen
23
Den Kleinen bleibt die Eingangshalle ...
24
... und die Allerkleinsten fahren in der Wohnung Velo

Photos: Alberto Flammer, Locarno



23

24